



KINDER LEBEN MIT JESUS 2003/6

Freigekauft	2
Testament	3
Aus dem Leben Jesu	4
Sonnenschein/Teil 2	5
Bibel-Comie	6
Bibel-News	8
Was besseres	9
Interessantes	10
Echt wahr	11
Spiel	12
Zeichenspaß	14
Wer ist Gott	15
Nachwort/Impressum	16
Beilagen: Bastelarbeit Sammelblatt: „Sklave“ KLMJ-Informationsblatt	

Freigekauft!

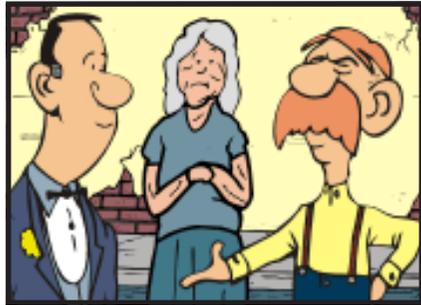
Hast du schon gewußt, daß du freigekauft wurdest? Da staunst du, ich weiß mal wieder mehr über dich als du selbst. Aber nun mal ganz langsam, ehe du ganz durcheinander kommst, lies einmal folgende Geschichte....

Mary war auf dem Sklavenmarkt zu Hause, hier hoffte jeder darauf schnell gekauft zu werden, um bei einem guten Herrn zu dienen, was wesentlich besser war, als rumzusitzen. Aber Mary wollte keiner, sie war alt und sah mit ihren Narben, die sie sich bei einem Brand zugezogen hatte, gespenstig aus. Eines Tages kam ein reicher Mann auf den Markt. Während die anderen zeigten, was sie konnten, stand Mary still da, sie konnte nichts.....



**Internetversion
nicht zum Drucken geeignet**

Die etwas andere Kinderzeitung
www.kids-web.org



.....doch genau vor ihr blieb er stehen. "Guter Mann, wie viel kostet diese Sklavin und wie heißt sie?", rief der Herr ihrem Sklavenhalter zu. "Sie heißt Mary und kostet 50 Silberstücke." Mary hätte weinen können, da interessierte sich endlich mal einer für sie und dann wurde so ein unmöglich hoher Preis verlangt. "Warum ist sie so teuer?", wollte der Herr wissen. "Sie ist seit fünf Jahren hier und ich habe sie ernährt. Wie ihr wißt, wird dieses Geld auf den Kaufpreis drauf geschlagen." Mary wußte gar nicht, was sie sagen sollte, als der Herr die Münzen zahlte...

Nach einer langen Fahrt im Pferdewagen, fuhren sie auf ein großes Gelände. Sofort waren sie von Dienerinnen umringt. "Das ist Mary!", sagte der Herr und verschwand im Haus. Mary wurde in ein Bad gebracht, wo sie sich waschen konnte und bekam neue Kleider.

Als sie fertig war, brachte man sie zu dem Herrn. "Wen haben wir denn da, du siehst ja ganz verändert aus!", freute er sich, dann streckte er ihr

ein Stück Papier entgegen. "Was ist das?", fragte Mary, die weder lesen noch schreiben konnte. "Dein Entlassungspapier, du bist frei!" "Frei, ja aber..." Der Herr lachte und ging zur Tür. "Laß es dir von den anderen erklären." Eine Dienerin sagte: "Mary, unser Herr ist ein sehr lieber Mensch. Er sieht es nicht gern, wenn Menschen leiden und jeder Diener, der hier ist, kam so wie du zu ihm. Er bezahlte den Preis und gab uns dann die Möglichkeit zu gehen." "Und warum seid ihr nicht gegangen?", fragte Mary sie erstaunt. "Was meinst du, wo könnte es besser sein, als bei diesem Herrn? Er behandelt uns nicht wie Sklaven, sondern wir gehören zu seiner Familie." "Oh", sagte Mary, "und wenn ich ihn frage, ob ich hier bleiben darf, nimmt er mich auch in seine Familie auf?" "Ja, er freut sich sogar darüber!" "Dann möchte ich auch hier bleiben!" Tage später sah man Mary mit den Kindern ihres Herrn, sie erzählte ihnen Geschichten und strahlte, sie hatte ihre Familie gefunden.



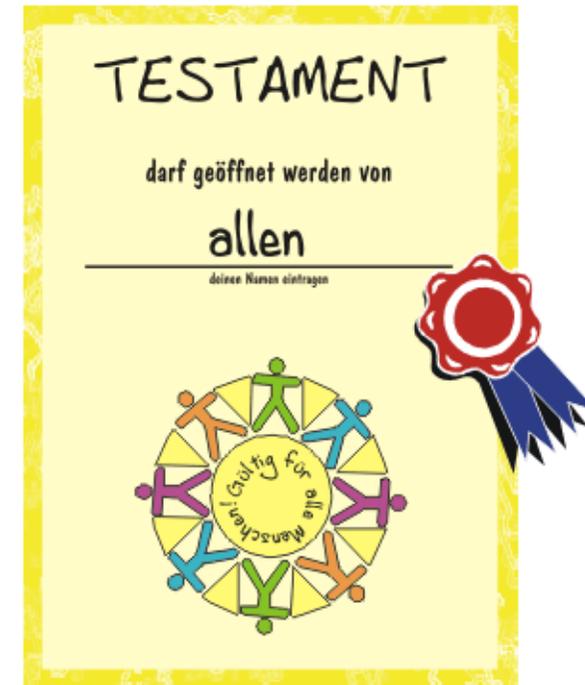
Testament

Eine schöne Geschichte, nicht wahr? Nun fragst du dich sicher, was das mit dir zu tun hat, du bist ja kein Sklave, also brauchst du auch nicht freigekauft werden.

Da hast du natürlich recht, ein Sklave, wie Mary in der Geschichte war, bist du nicht. Trotzdem hat dich jemand vor ca. 2000 Jahren aus der Sklaverei freigekauft. Aber ehe ich hier noch lange rumrede, lies doch am Besten selber, warum und wes-

halb dich dieser jemand freigekauft hat. Das Tolle ist nämlich, daß Er dir ein Testament hinterlassen hat, in dem Er dir alles selber genau erklärt.

Nur eins solltest du noch wissen. Wenn dir jemand ein Testament hinterläßt, heißt das, daß er dir etwas vererbt hat oder man könnte auch sagen, daß er dir etwas schenkt. Aber du brauchst dieses Geschenk nicht annehmen. Es ist deine Entscheidung!



Klicke auf das Siegel und es öffnet sich das Testament!

Aus dem Leben Jesu

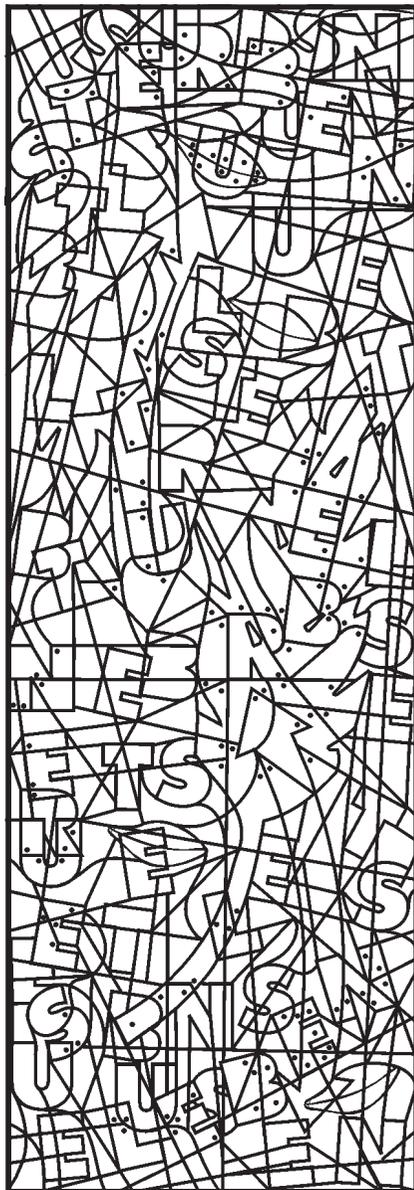
Jesus wurde ans Kreuz geschlagen, Schmerzen quälten ihn und trotzdem schlug sein Herz für diese Menschen, die ihn ans Kreuz schlugen. ER LIEBTE SIE!

“Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!”, bat Jesus, als er dort am Kreuz hing.

Neben ihm hingen zwei Verbrecher, der eine sagte spöttisch: “Na, wenn du der Sohn Gottes bist, dann befrei dich doch und uns gleich mit!” “Sei still”, wies ihn der andere zurecht. “Wir hängen hier, weil wir Böses getan haben, aber dieser Mann nicht!” Und er sah Jesus an und sagte: “Herr, wenn du ins Paradies kommst, denke doch bitte an mich.”

Die liebenden Augen von Jesus trafen ihn. Oh wie Jesus sich freute, hier, in seinen letzten Minuten, jemanden zu treffen, dem er helfen konnte. Er versprach ihm: “Ich sage dir, du wirst mit mir im Paradies sein!” Kurze Zeit später starb Jesus und bezahlte damit den Preis für deine und meine Freilassung aus dem Gefängnis der Sünde. Lukas 23:32-46

Jesus erzählte einmal seinen Freunden etwas interessantes über seinen Tod und verwendete dabei ein Beispiel. Wenn du die Teile, die einen Punkt haben, ausmalst, erfährst du Näheres. Ich bin sicher, du wirst dich sehr wundern. Die Erklärung findest du im Sammelblatt.



Sonnenschein

Rückblick: Debora wird von Piraten entführt und auf ein Schiff verschleppt. Zuerst verzweifelt sie, bis ihr einfällt, daß sie gar nicht alleine ist, denn ihr bester Freund, Jesus, ist bei ihr, da wird sie ganz ruhig. (Den ersten Teil kannst du auch auf unserer Homepage nachlesen.)



Durch das sanfte Schaukeln des Schiffes schlief Debora trotz ihres großen Kummers schnell ein. Sie wurde unsaft geweckt, als ein Pirat hereinpolterte. “Los mitkommen!” Debora stolperte dem Piraten hinterher, der sie zum Kapitän führte.

Als der Kapitän Debora sah, verfärbte er sich dunkelrot. “Ihr Dummköpfe! Das ist doch die Falsche. Sieht die vielleicht wie eine türkische Prinzessin aus?” Polternd fiel der Stuhl um, als er aufsprang und seine Piraten musterte, die sich schnell in Sicherheit gebracht hatten. “Aber Kapitän, hier auf der Karte hast du doch die Insel eingezeichnet und es gab nur ein Haus direkt an der Bucht.” “Du, du....ach mir fehlen die Worte, du hältst die Karte falsch rum!” Debora wurde es richtig schlecht, als jetzt der Kapitän auf sie

zukaam. “Sieht so aus, als hättest du Pech gehabt, bei deinen Eltern wird nichts zu holen sein, da werden wir wohl versuchen müssen, dich unterwegs irgendwo als Sklavin loszuwerden. Aber ich sage dir eins, ich möchte hier keine Tränen sehen noch Geschrei hören, zu fliehen lohnt sich auch nicht, da draußen sind nur Haie.” Er warf noch einen wütenden Blick auf seine Mannschaft und verschwand schimpfend unter Deck. Aus, vorbei, Debora wußte nun, daß sie ihre Familie nur durch ein Wunder wiedersehen würde. Eine Träne rollte ihre Wange hinab, als die Wolkendecke aufriß und wieder ein Sonnenstrahl ihre Nase kitzelte und sie daran erinnerte, daß sie nicht allein war - Jesus war bei ihr.

Arme Debora, wird sie das überleben? Mehr davon in der nächsten Ausgabe.





BIBEL-COMIC

das Buch der Bücher

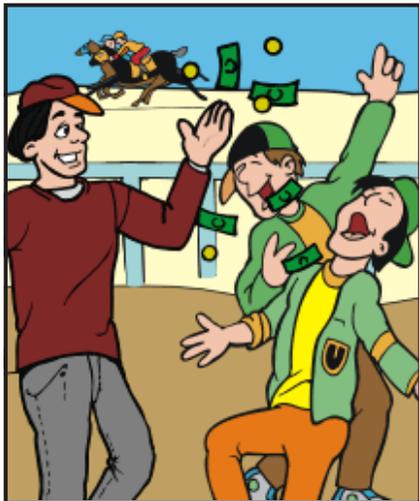
Diese Geschichte erzählte Jesus einmal, als Er unterwegs war. Du kannst sie nachlesen im Lukas 15:11-23.



Eines Tages kommt der jüngere Sohn eines Mannes mit einer ungewöhnlichen Bitte zu seinem Vater. Dieser liebt ihn und teilt alles, was er hat, unter seinen zwei Söhnen auf.



Da packt der Jüngere seine sieben Sachen und haut von zu Hause ab. Endlich will er mal etwas erleben und nicht nur arbeiten. Der ältere Sohn aber bleibt bei seinem Vater.



Der jüngere Sohn läßt es sich derweil gut gehen und schmeißt mit dem Geld nur so um sich, bis er eines Morgens aufwacht und keinen einzigen Groschen mehr hat und



keiner gibt ihm etwas ab. Ihm bleibt nichts anderes übrig als Schweine zu hüten, aber sein Magen knurrt weiter, er darf nicht einmal von dem Schweinefutter kosten. Er erinnert



sich an seinen Vater und denkt: "Hat mein Vater nicht immer genug zu essen für seine Arbeiter gehabt? Ich werde zu ihm zurückgehen und ihn um Vergebung bitten und für



mein Essen bei ihm arbeiten." Und er macht sich auf den Heimweg und sein Vater, der die ganze Zeit auf ihn gewartet hat, läuft ihm entgegen und umarmt ihn. "Diener,



schlachtet das beste Kalb und bereitet ein Fest für ihn und gebt ihm einen Ring." Am Abend kommt der ältere Sohn nach Hause und als er erfährt, daß das Fest für seinen



Bruder ist, wird er ärgerlich. "Vater, ich mußte die ganze Zeit arbeiten und du hast kein Fest für mich gemacht." "Aber dir gehört doch alles, was ich habe. So freu dich doch!"



Naemi kehrte zurück

Naemi ist wieder da, doch wer ist die geheimnisvolle Frau an Naemis Seite und wo ist ihre Familie? Wir fragten nach.

Redaktion:

Naemi, wir sind überrascht Sie wieder hier in Bethlehem zu sehen, doch wir vermissen Ihre Familie.

Naemi:

Nennen Sie mich bitte nicht mehr Naemi, sondern Mara. Es ist so viel Schlimmes passiert, mein Mann und meine Söhne sind gestorben. Mit vielen bin ich von hier weggezogen, alleine und einsam komme ich zurück.

Redaktion:

Entschuldigen Sie bitte unsere Neugier, aber wir sahen Sie mit einer jungen Frau in die Stadt zurückkehren.

Naemi:

Oh, da haben Sie recht, das ist Ruth. Meine Söhne waren verheiratet und als sie starben, kümmerte ich mich um meine Schwiegertöchter. Als ich hörte, daß die Hungersnot vorbei war, wollte ich hierher zurückkommen und schickte meine Schwiegertöchter nach Hause, doch Ruth wollte bei mir bleiben

Redaktion:

Ist das denn nicht sehr ungewöhnlich? Ich meine, Ruth muß nun hier in einem anderen Land wohnen und wie kommen Sie, Naemi, damit klar, daß ihre Schwiegertochter andere Götter anbetet?

Naemi:

Ja wissen Sie, es hat mich auch sehr erstaunt, meine zwei Schwiegertöchter waren ja frei, weil ihre Männer gestorben waren und hätten hingehen können, wohin sie wollten. Aber Ruth sagte mir: "Ich bleibe bei dir. Dein Gott ist mein Gott!"

Redaktion:

Das heißt, Ruth glaubt an unseren Gott?

Naemi:

Ja, sie hat sich vollkommen geändert und betet wie wir nur zu einem Gott und ich



bin darüber sehr froh!

Redaktion:

Das freut uns für Sie, Naemi, so sind Sie nicht ganz alleine. Wir wünschen Ihnen und Ruth alles Gute und bedanken uns für dieses Gespräch.

Das Gespräch führte der leitende Redakteur des Bethlehemmer Stadtanzeigers. Weitere Auskünfte unter der Quellenangabe - Bibel - das Buch der Ruth

Warum du Sklave bist?

Was bedeutet Sklave sein für dich, von wem bist du Sklave und wie kommst du wieder frei?

Warum bin ich ein Sklave? Ich bin doch frei!

Als Adam und Eva im Garten Eden gegen Gottes Willen vom Baum der Erkenntnis aßen, kam Sünde in diese Welt. Sünde kann man mit einer ansteckenden Krankheit vergleichen. Klein und unbemerkt fängt sie an und wächst dann immer schneller. Wie schnell ist es z.B. passiert, daß aus einer Lüge eine weitere Lüge wird, um die erste Lüge zu vertuschen? Ein ewiger Kreislauf, aus dem es kein Entkommen gibt. Die Bibel nennt das, wir sind Sklaven der Sünde. Da der Teufel im Garten Eden die Menschen dazu brachte zu sündigen und dies heute noch tut, sagt man auch, daß wir Gefangene des Teufels sind. Er ist der Chef über die Sünde und will uns nicht loslassen. Und noch ein Problem gibt es, wer sündigt, ist dazu verurteilt tot zu sein. So sind alle Menschen in Gottes Augen tot, wenn sie sündigen.

Definition - Der Sklave
Ein Sklave ist ein Mensch, der nie das machen kann, was er gerade machen möchte, sondern immer das machen muß, was sein Sklavenbesitzer von ihm verlangt. Er hat somit keine Möglichkeit, sein eigenes Leben zu führen, sondern muß sich immer nach seinem Besitzer richten.

Römer 6:23
2.Timotheus 2:26, Johannes 8:34, Hebräer 2:14-15,



Wie komme ich aus dieser Sklaverei frei?

Gar nicht! Es könnte dich nur jemand freikaufen, aber der Preis ist sehr hoch, denn wer sündigt, ist zum Tode verurteilt. Also müßte jemand für dich sterben. So wie Adam die Sünde in die Welt brachte, so muß jemand die Sünde aus der Welt nehmen.

Das bedeutet, daß es für mich nie eine Befreiung geben wird, denn wer opfert sich schon für mich?

Nein, das bedeutet das nicht! Es gibt jemand, der dich so sehr liebte, daß er sich für dich opferte. Schau schnell auf die nächste Seite!



Er bezahlte den Preis.....

Jesus hat dich so lieb, daß Er für dich am Kreuz starb, damit du leben kannst und frei wirst.

JESUS zahlte für dich! Er ging an das Kreuz und nahm deine Sünde und damit deine Strafe auf sich. Er starb nicht nur für dich alleine, sondern für alle Menschen. Er selber beschreibt das mit dem Beispiel eines Weizenkorns, um uns zu zeigen, was ER machte, damit wir leben können.

Der Same wird in die Erde ausgesät.



Die äußere Schale löst sich in der feuchten Erde auf und das Korn stirbt.



Der Samen, der in der äußeren Schale geschützt wurde, dient als Energiequelle für die neu entstehende Pflanze.



Der Weizen wächst empor und aus dem kleinen, winzigen Korn entstehen viele kleine neue Körner, die von der Energie des Samens leben und wachsen. Wenn sie fertig gereift sind, haben sie fast die gleichen Eigenschaften wie der Same am Anfang.



Das Korn mußte sterben, damit neues Leben, das sind die Körner, wachsen konnte. Die guten Eigenschaften des kleinen Kornes werden dabei an die neuen Körner weitergegeben.

Jesus kam auf die Erde.



Jesus hing am Kreuz und Sein Körper starb.



Jesus ist noch da, auch wenn wir Ihn nicht sehen. Er ist unsere "Energiequelle" und hilft uns zu wachsen.



Die Gemeinde des HERRN wächst und es kommen immer mehr Menschen hinzu, die von Jesus gestärkt werden. Jesus arbeitet an uns und gibt uns Seine guten Eigenschaften, weil Er möchte, daß wir wie Er werden.



Jesus mußte sterben, damit wir neues Leben bekommen und ohne Sünde leben können. Seine guten Eigenschaften gab er an uns weiter und Er hilft uns dabei, so zu werden wie ER ist.

...ob du IHN annimmst, ist deine Sache

In Jesu Testament steht: Glaube an mich, so wirst du leben. Die Entscheidung liegt bei dir!

In der Sekunde, in der Jesus starb, war der Preis für alle Menschen bezahlt. Jeder könnte frei sein von der Sklaverei der Sünde und dem Tod. Aber warum sind das viele nicht? Warum gibt es noch so viele schlechte Dinge auf dieser Welt? Ganz einfach, wenn jemand stirbt, hinterläßt er ein Testament und der Erbe muß selber entscheiden, ob er es annehmen möchte oder nicht.

Die Männer am Kreuz konnten sich entscheiden. Glauben sie an Jesus, daß Er der Erlöser ist oder halten sie ihn nur für einen normalen Menschen.



Ruth und ihre Schwägerin konnten sich entscheiden. Ein Leben mit Naemi und Gott oder Heimkehr zu den Eltern und ihren Göttern.

Und es gibt auch einen Weg zurück. Der verlorene Sohn kannte seinen Vater und er nahm das Erbe gerne an, aber dann machte er nur Blödsinn damit. Aber irgendwann mußte er sich entscheiden, bei den Schweinen zu sterben oder seinen Vater um Vergebung zu bitten und wieder bei ihm zu sein.

Hältst du dich wie Ruth an Menschen, die Nachfolger von Jesus sind?

Glaubst du selber, daß Jesus dein Erlöser aus der Sklaverei der Sünde ist?

Erinnerst du dich daran, daß dein Platz im Haus Gottes ist? Und wenn du Fehler gemacht hast, bist du bereit umzudrehen und um Vergebung zu bitten?

NEIN JA

NEIN JA

NEIN JA

Wer an Jesus glaubt, der hat das ewige Leben. Wer nicht an Jesus glaubt, der wird das Leben nicht sehen. Johannes 3:36

Knechte Gottes

Hast du dich entschieden? Wenn du Knecht Gottes bist hast du auch Aufgaben zu erledigen.

Wenn du dich entscheidest, das Testament Jesu anzunehmen, dann bist du nicht mehr länger Knecht der Sünde, sondern Knecht Gottes. Im Römer 6:17-23 steht: **Gott sei gedankt, daß ihr Knechte der Sünde gewesen seid, nun seid ihr aber frei von der Sünde und Gottes Knechte geworden.**

Wie du sicher weißt, hat ein Knecht immer bestimmte Aufgaben und Pflichten, die er erfüllen muß. Das Wunderbare ist, daß Gott auch für uns bestimmte Aufgaben bereit hält, aber Er uns dabei nicht alleine läßt. Er hilft uns, so viel Er kann und hält sogar einen Lohn für uns bereit.

Knechte Jesu sind:

Botschafter für Jesus 2.Kor. 5:20
 Verwalter der Geheimnisse Gottes 1.Kor. 4:1
 Verteidiger ihres Glaubens Phil. 1:7
 Vorbilder für andere 1.Thes. 1:7
 abgegrenzt von der Welt Röm. 1:1

Knechte Jesu werden:

von Jesus beauftragt Matth. 28:19
 von Gott vorbereitet 2.Kor. 3:5-6
 besonders beschützt Luk. 10:2
 dringend benötigt Matth. 9:38

Knechte Jesu erhalten:

das ewige Leben Titus 3:7
 die Krone 1.Kor. 9:25
 das Erbe von Jesus Kol. 3:24
 einen himmlischen Lohn Matth. 5:12
 Ehre von Gott Joh. 12:26

Knechte Jesu werden verpflichtet:

allen das Evangelium zu erzählen Mark. 16:15
 für ihre Freunde zu beten Kol. 1:9
 einen guten Kampf zu kämpfen 2.Tim. 4:7
 in Liebe zu lehren, warnen.. 2.Tim.2:2; Apg 20:31
 Schwierigkeiten zu ertragen 2.Tim. 2:3
 alles aus ganzem Herzen für Jesus und
 nicht für die Menschen zu tun Gal. 1:10



Noch was besseres!

Jetzt hast du viel darüber gelesen, daß wir Knechte Jesu sind. Ja, das ist richtig, aber wir sind viel mehr für Ihn. Wenn du das Rätsel löst, weißt du, was wir noch für Ihn sind.

Die Punkte in den 'Kästchen' stehen immer für einen Buchstaben, benutze die nebenstehende Abbildung!

A= B=

B	S	W	G	F
N	U	A	K	H
T	R	C	D	I

Grid of boxes for a word search puzzle. Each box contains a small circle representing a letter. The circles are arranged in a grid pattern, with some boxes containing a circle and others empty. The circles are arranged in a way that they can be read as the word 'KNECHTE'.

Nasenbluten und Kieselsteine

Schon erstaunlich, was man so alles in der Bibel findet.

Da wäre z.B. das Nasenbluten, du brauchst nur die Sprüche 30:33 aufschlagen und schon findest du folgenden Satz: "Wer sich die Nase sehr stark schneuzt, zwingt Blut heraus." Erstaunlich, daß gerade das eines der häufigsten Gründe für Nasenbluten ist.

Die Bibel weiß aber auch, wie wir uns in bestimmten Situationen fühlen. Stell dir vor, du nimmst dir heimlich von deinen Geschwistern ein Bonbon, zuerst schmeckt es richtig lecker, aber dann bekommst du ein ganz schlechtes Gewissen und hast einen bitteren Nachgeschmack in deinem Mund. Genau diese Situation beschreibt die Bibel

in den Sprüchen 20:17: "Das gestohlene Brot schmeckt dem Mann wohl sehr gut, aber danach wird ihm der Mund voll Kieselsteine werden."

Die Bibel kennt sich halt aus. Sie ist wirklich das interessanteste Buch, was ich kenne und es lohnt sich jeden Tag darin zu lesen um wieder etwas Neues zu entdecken.



Menschen in der Bibel - Ruth

Ruth war keine Jüdin und stammte aus dem Land Moab. Sie heiratete den Sohn von Naemi und als dieser starb, zog sie mit ihrer Schwiegermutter zurück in deren Heimatstadt Bethlehem. Obwohl Ruth eine Fremde war, wurde sie freundlich aufgenommen und durfte auf einem Feld Ähren lesen. Dieses Feld gehörte einem Verwandten der Familie Naemis. Wie es in Israel Sitte war, konnte ein Verwandter die Frau eines Verstorbenen heiraten, damit diese versorgt war. Boas fing an Ruth zu lieben und heiratete sie. Obwohl Ruth eine Ausländerin war, können wir lesen, daß sie die Urgroßmutter von König David war und somit auch im Stammbaum Jesu auftaucht.

(alles zu finden im Buch Ruth)

Echt wahr

Sie wollten nach Rumänien fahren um dorthin Bibeln zu schmuggeln. Im Bus waren bereits 14 Koffer Bibeln im Dach versteckt und sie sollten schon längst weg sein. Aber die Schwester, die diesen Transport organisierte, hatte sie ermahnt, an der Grenze ja nicht zu verraten, daß sie Bücher mithatten. Wenn sie jemand fragen würde, sollten sie einfach 'nein' sagen.

"Lügen? Nein danke!", sagte Bruder Thomas. "Aber versteh doch, ihr kommt ins Gefängnis, wenn sie euch erwischen und ich kann dann nichts für euch tun.", sagte sie. "Das ist mir egal, ich lüge nicht."

Da sie ihren Zeitplan einhalten mußten und kein anderer den Bus fahren konnte, blieb den Mitfahrern nichts anderes übrig, als einzusteigen und zu hoffen, daß es sich Bruder Thomas doch noch anders

überlegte. Dann war es soweit, sie rollten an die Grenze und Bruder Thomas kurbelte sein Fenster runter. "Die Pässe bitte", sagte der Grenzer. "Haben sie Ware mit, die sie verzollen müssen oder vielleicht Bücher?", fragte der Grenzer. "Na, da wäre ich ja schön blöd, wenn ich ihnen sagen würde, daß ich Bücher mit dabei habe.", rutschte es Bruder Thomas aus dem Mund. Im Bus starrten ihn alle entsetzt an, so eine Antwort zu geben, das war nicht sehr klug. Doch der Grenzer schüttelte sich vor Lachen und sagte: "Bitte weiterfahren, ich wünsche ihnen einen schönen Aufenthalt!"

Langsam rollte der Bus über die Grenze, die Mitfahrer schauten beschämt aus den Fenstern raus. Sie wußten nun, daß bei Gott kein Ding unmöglich ist und daß ER Gehorsam belohnt. nach einer wahren Begebenheit

David schrieb einmal eine Bitte auf und darum darfst auch du Gott bitten. Jeweils zwei Buchstaben haben ihren Platz getauscht, du brauchst sie nur austauschen.

EHRR, HEBÜTE

EEINMN MDNU NUD

WEBAHRE IEMNE NIPPEL.

PSALM 141:3

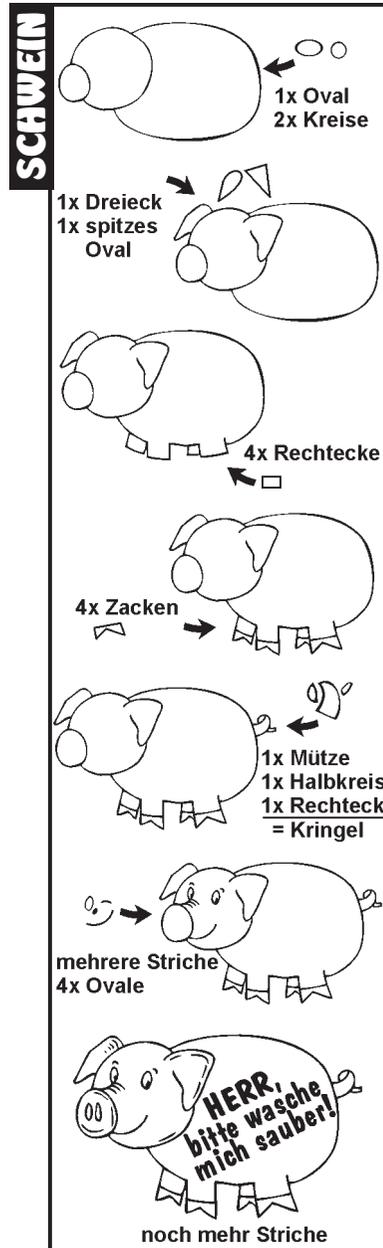
Wasche mich Herr

Ein Schwein ist dreckig und stinkig. Hat man es endlich einmal sauber, so rennt es in das nächstbeste Schmutzloch und schmeißt sich hinein.

So ähnlich ist es auch bei uns Menschen. Wir werden geboren und haben es einfach in uns, daß wir verschiedene Dinge, wie lügen, stehlen automatisch machen. Jedes Mal, wenn wir uns dann vornehmen, das passiert mir nie wieder, dann landen wir doch wieder in dem Dreckloch der Sünde.

Aber so wie der verlorene Sohn zu seinem Vater kam und dieser ihn voll Freude aufnahm und sauber wusch, so können wir zu Gott kommen. Gott verspricht uns, daß Er alles, was schlecht ist, aus unserem Leben wegwaschen wird, so daß wir blitzen und strahlen.

Und noch etwas, ein Schwein bleibt ein Schwein und wirft sich gleich wieder in das nächste Schlammloch, auch wenn es sauber ist. Genau so geht es uns Menschen. Uns ist es angeboren immer wieder Blödsinn anzustellen. Da greift Gott ein, Er wäscht uns nicht nur sauber, sondern macht uns zu Seinen Kindern. Was heißt das? Wir sind immer noch Menschen, aber wir schmeißen uns nicht wieder in eine Schlammgrube, sondern halten uns sauber durch Gottes Kraft und Hilfe, die Er uns schenkt. 1.Korinther 6:11



Wer ist Gott?

Im 1.Johannes 4:8 steht: Wer andere nicht liebhat, der kennt Gott nicht; denn Gott ist Liebe.

Gott ist Liebe, wie wunderbar, daß du das wissen darfst. So wie der Vater des verlorenen Sohnes steht Er da und hält Ausschau nach dir.

Vielleicht hat Er dich schon längst in die Arme geschlossen, dann freue ich mich sehr mit dir. Aber vielleicht steht Er auch noch da und wartet auf dich.

Wenn du möchtest, kannst du jetzt, in diesem Augenblick, einen Schritt auf Ihn zugehen und sagen: "Herr, hier bin ich! Ich möchte dein Knecht, dein Freund sein." Wenn du so zu Ihm kommst, dann fängt im

Himmel ein wahres Freudenfest an, denn es steht geschrieben, daß alle Engel jubeln, wenn sich jemand für Gott entscheidet. Der Einzige, der sich darüber überhaupt nicht freut, ist der Teufel, der nun einen Knecht weniger hat. Aber das braucht dich überhaupt nicht zu interessieren.

Gott ist wirklich Liebe und wenn du Sein Knecht bist, hast du eine wunderbare Aufgabe. Du darfst diese Liebe, an alle Menschen um dich herum, weitergeben. So wie dich Gott liebt, so sollst du alle Menschen lieben, egal wer sie sind, woher sie sind oder was sie machen. Gott möchte, daß Seine Liebe, durch dich, zu allen Menschen kommt!





Kinder leben mit Jesus

KLMJ-Informationsblatt

Liebe KIDS, Eltern und Mitarbeiter!

Wieder durften wir dieses Jahr, durch des HERRN Gnade, für euch die KIDS-NEWS entwerfen. Wir danken den vielen kleinen und großen Unterstützern für unsere Arbeit. Dabei meinen wir nicht nur die Spenden, die uns diese Arbeit erst ermöglichen. Sondern vor allem möchten wir denjenigen danken, die betend hinter uns und unserer Arbeit für den HERRN standen. Danke, daß ihr uns in eure Gebete einschließt!

Wie jedes Jahr hatten wir uns viel vorgenommen und dabei blieb dann doch einiges auf der Strecke, da uns manchmal einfach ein paar Hände fehlen, die mithelfen.

Danke liebe KIDS-NEWS-Leser für eure Geduld, wenn es mal wieder etwas länger gedauert hat, bis die KIDS-NEWS endlich im Briefkasten lag.

Für das neue Jahr haben wir dieses Mal gar nichts geplant. Das bedeutet jetzt nicht, daß es keine KIDS-NEWS mehr geben wird, die bleibt selbstverständlich. Aber wir möchten dem HERRN den Plan überlassen. So laßt euch überraschen, was es nächstes Jahr alles geben wird.

Wir wünschen Euch allen ein gesegnetes neues Jahr, möge der HERR allezeit mit euch sein.

Liebe Grüße euer KLMJ-Team

EIN GESEGNETES NEUES JAHR 2004

Nachwort

Dieses Mal hast du etwas darüber gehört, warum Jesus starb und daß du dich selber entscheiden kannst, mit oder ohne Ihn zu gehen.

Dabei gibt es aber noch etwas ganz wunderbares. Jesus hat das einzige Testament auf dieser Erde hinterlassen, das zwar nach Seinem Tode gültig wird, aber Er ist wieder auferstanden und so dürfen wir uns doppelt freuen.

Erstens, du kannst Sein wunderbares Testament mit allen Versprechungen und Anteilen am Erbe annehmen und zweitens, brauchst du nicht auf Ihn zu verzichten. Denn Er ist wieder auferstanden und geht an deiner Seite, wenn du es möchtest.

Es grüsst dich deine Schwester Rahel und das KLMJ-Team.

Impressum

Die Zeitung KIDS-NEWS erscheint ca. neunmal im Jahr und wird vom KLMJ kostenlos verbreitet.

Kontaktadresse:

Rahel Gebhardt, Kursdorfer Weg 10, 04205 Leipzig
Telefon: 03 41/4 219 232 | E-Mail: Rahel@kids-web.org

Unterstützung:

Am wichtigsten ist für uns, daß wir Menschen haben, die uns täglich im Gebet tragen und für die Kinder beten, die wir durch die KIDS-NEWS und die Homepageseiten erreichen. Wenn es Gott jemanden auf's Herz legt unsere Arbeit finanziell zu unterstützen, kann untenstehende Bankverbindung genutzt werden. Jede Spende, die eingeht wird zu 100% für die Kinder- und Jugendarbeit genutzt. (Leider können wir keine gültige Spendenbescheinigung für das Finanzamt ausstellen.) Gebhardt|Postbank Leipzig|BLZ 86010090|Konto 142527-907

Copyright liegt bei unserem HERRN JESUS CHRISTUS!
Kostenlose Weiterverbreitung erwünscht!

Nachdruck darf nur kostenlos erfolgen, zu Rückfragen siehe Adresse oben.
© 1999-2003 KLMJ

KOMISCH IST...

...daß sich viele um das Erbe ihrer Verwandtschaft hier auf Erden streiten. Aber sich die wenigsten um das Erbe Jesu streiten, obwohl für alle genug da ist!

Kontaktadresse

Wenn du ein Problem hast und dich mal 'ausreden' möchtest, etwas wissen möchtest über die KIDS-NEWS und uns oder uns einfach mal so schreiben möchtest, kannst du uns erreichen per....

E-mail Rahel@kids-web.org
Post Rahel Gebhardt
Kursdorfer Weg 10
04205 Leipzig
Telefon 0341/4219232



KIDS-NEWS
4. Jahrgang 2003/6

Lösungen

Auflösung von Seite 4:

Jesus benutzte folgendes Gleichnis: Wahrlich, ich sage euch: wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht. Johannes 12:24

Auflösung von Seite 9: Ich sage nicht, daß ihr Knechte seid; denn ein Knecht weiss nicht, was sein Herr tut. Euch aber sage ich, daß ihr Freunde seid. Johannes 15:15

Auflösung von Seite 11:

Herr, behüte meinen Mund und bewahre meine Lippen.



Gültigkeit ab dem Tode
Jesu Christi von Nazareth

Testament

Erbeinsetzung:

Ich, Jesus Christus von Nazareth, setze hiermit alle Menschen als meine Erben ein. Dieses Testament gilt ab meinem Tod für ewig! 1.Petrus 1:4

Das Erbe umfasst:

- Reinigung von allen Sünden
- Streichung aus dem "Sündenregister"
- Aufnahme in meine Familie
(Erbe darf den Titel "Kind Gottes" tragen)
- ewiges Leben
- eine Wohnung im Himmel

(Quellenangabe: Hebräer 9:15-28; Kolosser 2:13-15;
Johannes 1:12; 1.Johannes 3:1; Titus 3:7; Johannes 14:2)

Voraussetzung:

Um das Erbe anzutreten ist einzig und allein erforderlich an mich zu glauben. Wer an mich glaubt, wird "Kind Gottes" genannt werden und berechtigt sein, das nebenstehende Erbteil zu erhalten.

Johannes 3:36

Enterbung:

Jeder, der nicht an mich glaubt, kann dieses Erbe nicht empfangen, da er die Grundvoraussetzung nicht erfüllt.

Jedoch hat jeder in seinem Leben mindestens einmal die Gelegenheit, dieses Erbe anzunehmen. In einigen Ausnahmen wird auch eine zweite oder dritte Chance eingeräumt das Erbe anzutreten.

Hiob 33:14-17

Klicke hier, um zur KIDS-NEWS zurückzukehren!